



9. Schulfilmfestival des spanischsprachigen Films in Bonn

cinescuela

Wo ist die Realität?

Spielfilme erzählen Geschichten, Dokumentarfilme zeigen die Realität – oder etwa nicht? Beim Dokumentarfilm *De cometas y fronteras* wie beim Spielfilm *Somos Mari Pepa* hat man den Eindruck, ganz nah an das wirkliche Leben von mexikanischen Jugendlichen heranzukommen. Der illusionslose Blick auf kubanische Realität war sicher ebenso für den Publikumserfolg von *Conducta* in Kuba verantwortlich wie der Charme seines fiktiven jungen Helden. Der spannende Konflikt eines indigenen Dorfes mit einem Weltkonzern in *La buena vida* hat durchaus Ähnlichkeiten mit den sozialen Spannungen, die der chilenische Coming-of-Age-Film *El verano de los peces voladores* andeutet. Ein reales Drama, die zerstörten Hoffnungen afrikanischer Jugendlicher, die in Europa Profifußballer werden

wollen, ist die Grundlage des in einem dokumentarischen Stil gefilmten Spielfilms *Diamantes negros*. Wie *Ártico* zeigt, muss der Einsatz von Laiendarstellern, deren wirkliches Leben im Spanien der Wirtschaftskrise dem Leben ihrer Filmcharaktere durchaus ähnelt, eine ganz eigenwillige Filmsprache nicht ausschließen. Ein absolut gegenwärtiger Film ist auch der teilweise mit Crowdfunding realisierte *Stockholm* – schwer zu sagen, ob er wegen oder trotz seiner einfachen Boy-meets-Girl-Geschichte so spannend ist. Und natürlich fragt man sich bei den Handyfilmen von *Español-móvil 2015* zum Thema „Un día en ...“, was hier Realität, was Fiktion ist. – Wie war das nochmal mit dem Unterschied von Dokumentar- und Spielfilmen?

6.–20.11.2015

Kino in der Brotfabrik
LVR-LandesMuseum Bonn

Fr 6.11.

Mo 9.11.

Di 10.11.

Mi 11.11.

Do 12.11.

Fr 13.11.

9.30 Uhr · KB
De cometas y fronteras

9.00 Uhr · KB
Conducta

9.30 Uhr · KB
De cometas y fronteras

9.00 Uhr · KB
Ártico

11.00 Uhr · KB
Diamantes negros

11.00 Uhr · KB
Stockholm

11.00 Uhr · KB
La buena vida

19.00 Uhr · KB
Conducta
+ Eröffnungsempfang

19.00 Uhr · KB
El verano de los peces voladores

19.00 Uhr · KB
Somos Mari Pepa

19.00 Uhr · KB
Stockholm

Mo 16.11.

Di 17.11.

Mi 18.11.

Do 19.11.

Fr 20.11.

11.00 Uhr · KB
Ártico

9.00 Uhr · KB
Stockholm

9.15 Uhr · LM
Somos Mari Pepa

9.00 Uhr · KB
La buena vida

9.15 Uhr · LM
Conducta

11.15 Uhr · LM
De cometas y fronteras

11.00 Uhr · KB
El verano de los peces voladores

11.15 Uhr · LM
Diamantes negros

15.00 Uhr · KB
De cometas y fronteras

18.30 Uhr · KB
La buena vida
+ Diskussion mit dem Regisseur

19.00 Uhr · KB
Diamantes negros

19.00 Uhr · KB
Ártico

Di 24.11.

9.15/11.15 Uhr · LM
Zusatztermin
(ab 100 Personen)

Spielplan

cinescuela findet vom 6. bis zum 20. November im Kino in der Brotfabrik und im LVR-LandesMuseum Bonn statt. Am Mittwoch, dem 16. September wird von 15 bis 18 Uhr ein kostenloser Workshop zum Festival (Thema: „Mit geschärften Sinnen: Filmkritik im Spanischunterricht“) im Kino in der Brotfabrik mit der Referentin Dr. Tamara Daničić angeboten. Beachten Sie bitte unbedingt die Internetseite des Fördervereins Filmkultur Bonn e.V. www.film-ist-kultur.de mit dem regelmäßig aktualisierten Spielplan (mit Zusatzvorstellungen, Buchungsstand usw.) sowie zahlreichen Informationen und Materialien zu den Filmen.

Reservierungen für Schulvorstellungen (unbedingt erforderlich) telefonisch, per E-Mail oder Fax. Nennen Sie dabei bitte Ihren Namen, Kontakt-

adresse, Schule, Jahrgang und Zahl der Schüler/innen und Begleitpersonen. Bei entsprechender Nachfrage vereinbaren wir gerne **zusätzliche Schulvorstellungen** – Sondertermin mit Wunschfilm für Gruppen ab 100 Personen: 24.11. Wir bitten Sie, eine Viertelstunde vor Beginn der **Kinovorstellung** da zu sein. Das Geld bitte möglichst vorher einsammeln (Kartenzahlung ist nicht möglich). Aus Gründen der Sauberkeit ist der Verzehr mitgebrachter Speisen in den Kinosälen nicht erlaubt. Beachten Sie bitte, dass die **Aufsichtspflicht** auch während der Vorstellung bei Ihnen liegt.

cinescuela ist auch ein **öffentliches Festival des spanischsprachigen Kinos**: Alle Freunde des spanischen und lateinamerikanischen Films sind herzlich willkommen!

Eintritt: 3,50 € Schüler/innen, 6,50 € Erwachsene, 5,00 € Ermäßigungsberechtigte

Reservierungen/Kontakt (Schulgruppen):
Förderverein Filmkultur Bonn e.V.
Telefon: 0228/47 85 68, Fax: 0228/46 47 67
E-Mail: schule@film-ist-kultur.de
Internet: www.film-ist-kultur.de

Reservierungen (Abendpublikum):
www.bonnerkinemathek.de, 0228/47 84 89

Veranstaltungsorte:

KB: Kino in der Brotfabrik, Kreuzstraße 16, 53225 Bonn-Beuel (Nähe Bonn-Beuel Bf)
LM: LVR-LandesMuseum Bonn, Colmantstraße 14-16, 53115 Bonn (direkt hinter dem Hbf)

Veranstalter: Förderverein Filmkultur Bonn e.V. und Bonner Kinemathek e.V. in Kooperation mit dem LVR-LandesMuseum Bonn · Projektleitung: Dr. Ansgar Thiele · Programmkoordination: Sigrid Limprecht und Ulli Klinkertz · Kopienbetreuung: Bernhard Gugsch · Grafische Gestaltung: Sichtvermerk · Titelbild aus *Somos Mari Pepa* · Besonderer Dank an: Ursula Vences

Unterstützer:





De cometas y fronteras

(*Of Kites and Borders*) (OmU) USA/Mexiko/Spainien 2013 · Regie: Yolanda Pivalá · Länge: 58 Min. · Altersempfehlung: ab 14
Tijuana ist eine mexikanische Stadt an der Grenze zu den USA. Dort leben der 15-jährige Edi, der als „pollero“ Migranten in die USA schleust und dessen große Leidenschaft Kampfahne sind, die 10- und 11-jährigen Brüder Fernando und Adrián, die von einer Karriere als „luchadores“ (Wrestler) träumen und sich auf Straßenkreuzungen gegen Geld Schaukämpfe liefern, und die 9-jährige Carmela, die Papierdrachen liebt und ihrem Vater beim Schrottsammeln hilft. Der – sprachlich meist gut verständliche – Dokumentarfilm zeigt nicht nur das Leben der Kinder, ihre Wünsche und Gedanken (u.a. über die USA), sondern regt auch zum Nachdenken über Grenzen und deren Auswirkungen auf die Menschen an. Exklusivaufführung im Rahmen von *cinescuola*.



El verano de los peces voladores

(*Der Sommer der fliegenden Fische*) (OmU) Chile/Frankreich 2013 · Regie: Marcela Said · mit Francisca Walker, Gregory Cohen, Carlos Cayuqueo, María Izquierdo, Guillermo Lorca, Bastián Bodenhöfer · Länge: 95 Min. · FSK: ab 0 · Altersempfehlung: ab 16
Manena ist die 16-jährige Tochter reicher chilenischer Großgrundbesitzer. Den Sommer verbringt sie im abgelegenen Süden Chiles in der an einem See gelegenen Ferienresidenz der Familie. Ihr Vater hat nur die Ausrottung – mit Dynamit! – der Karpfen seines Sees im Kopf. Währenddessen lernt die Tochter über den gleichaltrigen Pedro die indigenen Mapuche besser kennen, die in der Region leben und sich gegen die Ansprüche der Großgrundbesitzer zur Wehr setzen. Wie wird sie sich in diesem Konflikt positionieren? Die Schönheit der Natur, der träge Ferienalltag der Familie sind nur eine Oberfläche, unter der sich Spannungen andeuten, wie sie die Familie, aber auch die chilenische Gesellschaft insgesamt durchziehen. Diese „Atmosphäre unterdrückter Gewalt“ (M.S.) will die Dokumentarfilmerin Marcela Said in ihrem Spielfilmdebüt erfahrbar machen.



Stockholm

(OmU) Spanien 2013 · Regie: Rodrigo Sorogoyen · mit Javier Pereira, Aura Garrido · Länge: 90 Min. · Altersempfehlung: ab 16 Jahren
Ein junger Mann versucht, eine junge Frau, die er auf einer Party getroffen hat, zu verführen. Eine konventionelle Geschichte, *Boy meets Girl*, aber bei dem Spiel von Verführung und Zurückweisung, das nun beginnt, verlieren nach und nach beide – und das Publikum – den Boden unter den Füßen: Was verbirgt der/die andere, was ist Täuschung, was Ernst, welchen Gefühlen kann man trauen? Die Handlung des mit geringem Budget realisierten Films konzentriert sich ganz auf seine beiden Hauptpersonen und ihre Unterhaltung, spielt in einem Zeitraum von wenigen Stunden, an wenigen, alltäglichen Orten in Madrid. Das begünstigt, zusammen mit dem intensiven Spiel der Schauspieler, Identifikation ebenso wie Verunsicherung – und provoziert zur Stellungnahme. Der Titel bezieht sich auf das „Stockholm-Syndrom“, demzufolge Entführungsoffer paradoxerweise positive Gefühle zu ihren Entführern entwickeln können.

Somos Mari Pepa

(*We are Mari Pepa*) (OmU) Mexiko 2013 · Regie: Samuel Kishi Leopo · mit Alejandro Gallardo, Arnold Ramirez, Moisés Galindo, Rafael Andrade, Petra Iñiguez Robles · Länge: 95 Min. · Altersempfehlung: ab 16

Die vier Jungs der Punk-Rock-Band Mari Pepa wollen an einer „Guerra de bandas“ teilnehmen. Aber dafür brauchen sie einen zweiten Song. Wird ihnen ein neuer Hit gelingen? Samuel Kishi Leopos Spielfilm erzählt realistisch und mit lakonischem Humor von Mittelschicht-Teenagern in Mexiko, von Freundschaft, erster Liebe, Jobsuche (und einmal nicht: Drogenkrieg). Im Mittelpunkt steht der 16-jährige Alex, der bei seiner alten Großmutter wohnt und dessen Leben sich in diesem Sommer grundlegend ändern wird. Exklusivaufführung im Rahmen von *cinescuola*. Wir danken der Botschaft von Mexiko für ihre Unterstützung!



Conducta

(*Conducta – Wir werden sein wie Che*) (OmU) Kuba 2014 · Regie: Ernesto Daranas · mit Armando Valdés Freire, Alina Rodríguez, Silvia Águila, Yuliet Cruz · Länge: 108 Min. · Altersempfehlung: ab 14
Der 11-jährige Chala soll die Schule verlassen, weil er häufig in Prügeleien verstrickt ist, trotz Verwarnung Kampfuhne betreut und auch sonst ständig negativ auffällt. Seine idealistische alte Lehrerin Carmela aber hat Verständnis für den Jungen – und sie kennt seine schwierige Situation: Er wächst ohne Vater bei einer drogensüchtigen Mutter auf und muss zum Lebensunterhalt beitragen. Mit aller Autorität setzt sie sich für ihn ein, selbst gegen ihre eigenen Vorgesetzten. *Conducta* ist ein mitreißendes Sozialdrama und war in Kuba, trotz seines illusionslosen, kritischen Blicks auf das Land, ein großer Erfolg. Vorpremiere im Rahmen von *cinescuola*. Wir danken dem Kairos-Filmverleih!

La buena vida

(*La buena vida – Das gute Leben*) (OmU) Deutschland/Schweiz/Kolumbien 2015 · Regie: Jens Schanze · Länge: 97 Min. · FSK: ab 0 · Altersempfehlung: ab 14

Dass der Strom nicht einfach nur aus der Steckdose kommt, weiß jeder. Aber was bedeutet unser riesiger Energieverbrauch konkret, zum Beispiel für ein indigenes Dorf in den Wäldern Nordkolumbiens, das durch den Steinkohletagebau internationaler Rohstoffkonzerne zerstört werden soll? Der eindrucksvolle Dokumentarfilm, der ohne Interviews und Off-Kommentare auskommt, zeigt das Leben in dem Wayúu-Dorf Tamaquito und die von seinem jungen Anführer Jairo Fuentes sehr engagiert, klug und professionell geleiteten Verhandlungen mit dem Unternehmen Cerrejón, lässt aber auch dessen an einem positiven, ökologisch-humanen Image interessierte Vertreter zu Wort kommen. Grundsätzlich verschiedene Weltanschauungen werden deutlich: Was gehört eigentlich zu einem „guten Leben“? Was ist ein „besseres“ Leben? Der Regisseur Jens Schanze wird seinen Film am Montag, dem 16.11. selbst vorstellen!



Diamantes negros

(*Black Diamonds*) (OmU) Spanien/Portugal 2013 · Regie: Miguel Alcantud · mit Setigui Diallo, Hamidou Samaké, Carlo D'Ursi, Carlos Bardem, Guillermo Toledo · Länge: 100 Min. · Altersempfehlung: ab 14 Jahren

Amadou und Moussa sind zwei 15-jährige Jugendliche aus Mali, die von einer Fußballkarriere in Europa träumen. Eines Tages werden sie von einem „ojeador de fútbol“, einem Fußballscout, angesprochen, der sie auf Kosten ihrer Familien nach Spanien bringt. Bald allerdings lernen die beiden die Schattenseiten des Fußballs und das harte Leben vieler Migranten in Europa kennen – so wie Tausende afrikanischer Jugendlicher, die jedes Jahr mit dem Versprechen, als Profifußballer viel Geld zu verdienen, nach Europa gelockt werden. Das glaubwürdige Sozialdrama ist in einem dokumentarisch wirkenden Stil, in mehreren Sprachen (neben Spanisch u.a. Französisch, Englisch und Bambara) gedreht. Exklusivaufführung im Rahmen von *cinescuola*. Wir danken der AECID und dem Generalkonsulat des Königreichs Spanien in Düsseldorf für ihre Unterstützung!

Ártico

(Arktisch) (OmU) Spanien 2014 · Regie: Gabriel Velázquez · mit Víctor García, Juanlu Sevillano, Débora Borges, Lucía Martínez, Alba Nieto · Länge: 78 Min. · Altersempfehlung: ab 16 Jahren

Jota, Simón, Debi, Lucía und Alba sind Jugendliche in der spanischen Provinz. Sie gehen nicht mehr zur Schule, aber eine geregelte Arbeit ist nicht zu finden. Sie hängen auf der Straße ab, stehlen, verticken Kokain. Zum Teil wohnen sie bei den Eltern, zum Teil haben sie selbst schon ein Kind. Der episodenhaft, mit wenigen Dialogen und atmosphärischen, meist statischen Bildern erzählte Film über den Alltag spanischer Jugendlicher während der Wirtschaftskrise erhielt von den Jugendlichen der Jury *Generation 14plus* der Berlinale eine lobende Erwähnung: „Dieser Film hat es mal ganz anders gemacht. [...] Von starken Motiven unterstützt entwickelte er seine ganz eigene Filmsprache und beeindruckte uns damit.“ Exklusivaufführung im Rahmen von *cinescuola*. Wir danken der AECID und dem Generalkonsulat des Königreichs Spanien in Düsseldorf für ihre Unterstützung!



Español-móvil: „Un día en ...“

Der vom Cornelsen Verlag und der Bildungsabteilung der spanischen Botschaft in Deutschland veranstaltete Handyfilmwettbewerb *Español-móvil* stand 2015 unter dem Motto „Un día en ...“. Aus 234 eingesandten dreiminütigen Videos wählte die Jury sechs aus, die Preise oder Ehrenurkunden erhielten. Die Filme dieser sechs Schulgruppen der Pina-Bausch-Gesamtschule Wuppertal-Vohwinkel, der Hans-Jonas-Gesamtschule Neuwerk-Mönchengladbach, der Friedrich-August-Genth-Schule Wächtersbach, des Erich-Gutenberg-Berufskollegs Köln, des Silverberg-Gymnasiums Bedburg und des Ammersee-Gymnasiums in Dießen werden bei *cinescuola* 2015 als Vorfilme gezeigt. Details und Spielplan unter: www.film-ist-kultur.de. Wir danken dem Cornelsen Verlag und Frau Ursula Vences vom Deutschen Spanischlehrerverband für die Möglichkeit, die Kurzfilme im Rahmen von *cinescuola* zu präsentieren.

OmU: Originalfassung mit deutschen Untertiteln
OmU: Originalfassung mit englischen Untertiteln